

## EANS-Adhoc: FACC AG / FACC stellt sich den Herausforderungen der Covid-19-Krise

-----  
Veröffentlichung einer Insiderinformation gemäß Artikel 17 MAR durch euro adhoc mit dem Ziel einer europaweiten Verbreitung. Für den Inhalt ist der Emittent verantwortlich.  
-----

Geschäftszahlen/Bilanz/Gewinnprognose/Halbjahresergebnis  
20.08.2020

Ried im Innkreis - \* Umsatz von 292 Mio. Euro (- 26 %) im ersten Halbjahr, aufgrund geringerer Nachfrage im Q2 infolge der Covid-19-Krise  
\* Negative Covid-19-Einmaleffekte (Wertberichtigungen) reduzieren das Halbjahres-EBIT deutlich auf - 36 Mio. Euro  
\* Operatives EBIT vor Wertberichtigungen trotz herausforderndem Umfeld mit 0,5 Mio. Euro positiv  
\* Umsatzerwartung für das Gesamtjahr bei rund 500 bis 520 Mio. Euro

Die FACC AG zählt zu den führenden Technologiekonzernen der Aerospace-Industrie. Im zweiten Quartal 2020 konnte sich FACC den weltweiten Auswirkungen der Corona-Krise nicht entziehen. Bei allen Finanzkennzahlen kam es zu teils deutlichen Rückgängen. Das Unternehmen hat für diese herausfordernde Zeit eine solide Zukunftsplanung aufgestellt.

Im zweiten Quartal 2020 konnte sich FACC den globalen Auswirkungen der Corona-Krise nicht entziehen: 80 % der weltweiten Flugzeugflotten blieben über Monate am Boden, Übernahmen von Neuflugzeugen wurden verschoben, Flugzeugneubestellungen blieben fast gänzlich aus. Die Folge waren notwendige Anpassungen der Produktionsraten der Hauptkunden an die neuen Marktgegebenheiten und in weiterer Konsequenz ein reduziertes Umsatzvolumen von FACC. Die Umsatzerlöse im ersten Halbjahr 2020 beliefen sich auf 292,1 Mio. Euro (Vergleichsperiode 2019: 394,9 Mio. Euro). Der Rückgang von 26 % basierte im Wesentlichen auf dem Corona bedingten Einbruch der globalen Reisetätigkeit durch den weitreichenden Lockdown, der sich vor allem in den Monaten April, Mai und Juni der Berichtsperiode spürbar auf den Geschäftsverlauf ausgewirkt hat. Das EBIT vor Wertberichtigungen beträgt im ersten Halbjahr 0,5 Mio. Euro, wobei alle Segmente niedrigere Ergebnisse verzeichneten. Die Wertberichtigungen im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie und den damit verbundenen Auswirkungen auf das mittelfristige Marktumfeld beliefen sich auf - 37,4 Mio. Euro. Das EBIT ging daher in den ersten sechs Monaten 2020 auf -36,9 Mio. Euro zurück (Vergleichsperiode 2019: -5,2 Mio. Euro).

"Die Corona-Pandemie fordert die gesamte Weltwirtschaft. Wir haben in dieser Phase drei zentrale Ziele im Fokus: Mit unserer Task Force arbeiten wir seit Februar konsequent daran, die Gesundheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bestmöglich zu schützen. Gleichzeitig wollen wir unsere Kunden mit konsequenter Liefertreue unterstützen und begleiten - das ist uns auch während der Pandemie vollständig gelungen. Zeitgleich haben wir in dieser dynamischen Zeit einen soliden Plan für die Zukunft aufgestellt und sichern damit die Stabilität des Unternehmens", berichtet Robert Machtlinger, CEO der FACC AG. Bestehende Liquiditätsreserven wurden mit zusätzlichen Kreditlinien erweitert, kurz- und mittelfristige Bedarfe der Kunden werden laufend abgestimmt und die Lieferantenkette für die Materialversorgung ist abgesichert. "Die von der österreichischen Bundesregierung zur Verfügung gestellten Corona-Hilfspakete waren bei der Bewältigung der Krise in den letzten Monaten ebenfalls hilfreich und haben das Unternehmen und die gesamte Belegschaft bei der kurzfristigen Krisenbewältigung sehr gut unterstützt", stellt Machtlinger rückblickend fest. Seit 30. März 2020 wendet FACC das Modell der Kurzarbeit für die gesamte Belegschaft in Österreich an. War im März die Auslastung bei vielen Projekten noch bei annähernd 100 %, hat sie sich in den Folgemonaten auf 50 % reduziert. Ab September soll sich die Auslastung wieder auf ca. 70 % erhöhen. Dennoch ist die Notwendigkeit der Verschlanung der Organisation notwendig geworden. Durch vertikale Integration, also die Aufnahme von bis dato ausgelagerten Arbeitsprozessen in die FACC Organisation, sowie das Insourcing von derzeit im

Ausland produzierten Projekten werden weitere arbeitsplatzsichernde und stabilisierende Maßnahmen gesetzt.

#### Ausblick

Die wirtschaftlichen Auswirkungen sowie die globale Entwicklung der Covid-19-Krise erforderte eine laufende Bewertung der Situation. Produktionsanpassungen in der Luftfahrtindustrie konnten mit den Kunden in den letzten Monaten abgestimmt werden. Trotz der regelmäßigen Koordination der Markt- und Kundenbedarfe ist aufgrund der weiteren Entwicklung der Covid-19-Pandemie und den damit resultierenden wirtschaftspolitischen Herausforderungen eine Abschätzung des wirtschaftlichen Verlaufs im 2. Halbjahr 2020 mit verbleibenden Unsicherheiten verbunden. Eine genaue Ergebnisprognose ist Covid-19 bedingt vorerst nur in Bandbreite möglich.

Auf Basis der aktuell vorliegenden Information der für FACC wesentlichen Flugzeugprogramme und der kurz- und mittelfristigen Bauraten liegt die Umsatzerwartung für das Geschäftsjahr 2020 zwischen 500 und 520 Mio. Euro. Ergebnisseitig geht das Management von einem EBIT in einer Bandbreite von -55 bis -65 Mio. Euro aus. Darin enthalten sind auch die bereits in dem Halbjahresbericht dargestellten Covid-19-Wertminderungen und -Berichtigungen in Höhe von 37 Mio. Euro sowie Kosten für den im zweiten Halbjahr 2020 angekündigten Personalabbau.

Für die Folgejahre geht das Management aus heutiger Sicht davon aus, dass das Geschäftsjahr 2021 auf dem Niveau von 2020 liegen wird. Erst ab 2022 wird erwartet, dass sich ein erneutes Wachstum im Rahmen der Marktentwicklung der für FACC wesentlichen Programme einstellen wird sowie zusätzlich geplante Neuprojekte für Wachstum sorgen werden. Dazu Robert Machtlinger: "Bis Ende des Geschäftsjahres sehen wir zwar reduzierte, aber stabile Bedarfe. Eine Rückkehr auf den Wachstumspfad erachten wir ab dem Jahr 2022 als möglich. Das Niveau, das wir vor der Corona-Krise hatten, werden wir aus heutiger Einschätzung wieder in 4 - 5 Jahren erreichen".

In Summe hat FACC die Corona-Krise bisher gut gemeistert. Gleichzeitig ist sich das Unternehmen bewusst, dass auch die kommenden Monate fordernd werden. Die Langzeitperspektive sieht FACC positiv, denn das Passagieraufkommen wird aus heutiger Sicht nach der Krise auch weltweit wieder ansteigen.

Download Halbjahresbericht 2020:

Rückfragehinweis:

Investor Relations:

Manuel Taverne

Director Investor Relations

Mobil: 0664/801192819

E-Mail: m.taverne@facc.com

Ende der Mitteilung

euro adhoc

Emittent: FACC AG

Fischerstraße 9

A-4910 Ried im Innkreis

Telefon: +43/59/616-0

FAX: +43/59/616-81000

Email: office@facc.com

WWW: www.facc.com

ISIN: AT00000FACC2

Indizes:

Börsen: Wien

Sprache: Deutsch